



MA-I-23-3

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG

# MUSIK KOMPOSITION

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2023/24

## MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

# KOMPOSITION

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2023/24

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

### INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7
Künstlerischer Kontext	KKon	8

### Einleitende Hinweise für den Masterstudiengang Komposition

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der Komponistin, des Komponisten

mit folgenden Schwerpunkten:

- instrumental / vokal
- elektroakustisch
- Musikdesign

jeweils mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktbildungen, zum Beispiel Instrumental und Vokalmusik, elektroakustische und akusmatische Musik, Computermusik, künstliche Intelligenz und intelligente Systeme, Klangkunst, Sound Art, Sounddesign, Medienkomposition (Film, Theater, Hörspiel, Games, Computerprogramme, Installationen, interaktive Anwendungen, Apps, etc.), je nach Neigung und zur Verfügung stehender Ressourcen schwerpunktabhängig können künstlerische, gestalterische und kompositorische Akzentuierungen, oder Verbindungen zwischen solchen Akzentuierungen, durch Projekte herausgebildet werden.

Das Studium bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von schwerpunktspezifischen musikalischen, technischen und kompositorischen Anforderungen der Klanggestaltung, Dramaturgie und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Umsetzung und Interpretation, Sensibilisierung für künstlerische Kontexte, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, die Entwicklung innovativer Anwendungen, transmediale Kompetenz, die dramaturgische Gestaltung neuer Präsentationsformen und Hörpraktiken, Konzertdesign. Durch die aktive Mitwirkung in solchen Kontexten, z. B. als Ensembleleiter\*in, Interpret\*in und Klangregisseur\*in vermögen die Studierenden, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch-klanglich zu realisieren. Die Studierenden sind vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

### Aufbau des Studiums:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

### Ergänzende Hinweise zu den Modulen:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - \quad 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \quad \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

### Hinweise zum Modulabschluss:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen sich grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP			
<b>KSP</b>	<b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>								<b>30</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
	Komposition (E)		1,5	1,5	22	1,5	1,5	22	44		
	Kompositionsseminare (verschiedene inhaltliche Schwerpunkte) (G)		1,5	1,5	8	1,5	1,5	8	16		
	Masterabschluss					x	x	30	30		P
<b>KKon</b>	<b>Künstlerischer Kontext</b>								<b>15</b>	<b>15</b>	
	Realisation eines Projektes		←	x	3				3		
	Instrumentale/Vokale Praxis (G/E)		1,0	1,0	4	→	→		4		
	Aufführungspraxis Ensemble (G)		1,0	1,0	4	→	→		4		
	Musiktheorie / Sound Studies (G)		1,0	1,0	4				4		
<b>W</b>	<b>Wahlmodule</b>								<b>15</b>	<b>15</b>	
	je nach Angebot		x	→	15	→	→		15		
<b>Summen LP gesamt</b>					<b>60</b>	<b>60</b>			<b>120</b>		

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

LP Leistungspunkte nach ECTS  
SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht nach Vereinbarung  
G Gruppenunterricht SWS nicht festgelegt

S Seminar Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar



KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Weiterentwicklung erworbener Kenntnisse im Rahmen theoretischer und praktischer Auseinandersetzungen mit gestalterischen Techniken, Konzepten, Strategien von Werken, die zum einen im Bezug zur eigenen künstlerischen Entwicklung ausgewählt werden, zum anderen für ein vertieftes Verständnis wichtiger kompositorischer Positionen und Entwicklungen der zeitgenössischen Musik dienen. Die hierin erworbene Kompetenz befähigt zur eigenständigen Problemlösung und zur kreativen Anwendung der genannten Kenntnisse in eigenen Kompositionen. Kompetenzen, eigenständig kompositorische Ideen und Projekte konzeptionell, strukturell, handwerklich mit künstlerischem Anspruch zu entwickeln und in angemessener Form (Notation, Aufführung, Computerprogramm, Video, Installation, etc.) zu realisieren. Kompetenzen, die individuelle Entwicklung zu reflektieren, zu artikulieren und weiterführende Strategien zu bilden. Fähigkeit, verschiedene künstlerische Positionen auf der Basis von fachspezifischem Wissen (Analyse existierender Werke und Anwendungen, Lektüre wissenschaftlicher und theoretischer Texte) zu verstehen und zu begründen in Verbindung mit der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Schaffen und dem anderer. Kompetenzen in der Ideation, Konzeptionsfindung und Planung von Projekten. Je nach Schwerpunkt relevante Fähigkeiten, um eigene ästhetische Positionen in interdisziplinären Teams und im medial-angewandten Umfeld zu vertreten und zu verfolgen. zugehörige Lehrveranstaltungen Organisation/Form des Studienangebots Studienleistungen Prüfung/Abschluss SEM SWS

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Komposition	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN	2 1.+2.	1,5	22
Kompositionsseminare (verschiedene inhaltliche Schwerpunkte)	Gruppenunterricht				1,5	8
<b>SUMME LP</b>						<b>30</b>

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Erweiterung und Professionalisierung der im KSP1 erworbenen Kompetenzen: Kompositorische Fähigkeiten, die sich durch persönliches Profil, individuelle Ideen und erkennbares Kreativitätspotential auszeichnen und nachgewiesen werden durch verschiedene Werke mit unterschiedlichen Konzeptionen und Besetzungen unter Einbeziehung von im möglichen künftigen Berufsfeld liegenden Aufgabenstellungen. Kompetenzen, eine entsprechende Projektumsetzung in angemessener Form (Notation, Software, Installation, etc.) und professioneller Kommunikation mit Interpret\*innen oder Projektpartner\*innen zu erreichen. Kenntnisse, die es ermöglichen, den eigenen künstlerischen Standpunkt im geschichtlichen bzw. aktuellen, zeitgenössischen Kontext zu bestimmen und Fähigkeiten, wichtige Aspekte des kompositorischen und gestalterischer Prozesses, ästhetischer Bedingungen, gesellschaftlicher, technologischer, medialer und berufsbezogener Zusammenhänge vermitteln und vertreten zu können.

Erweiterte Fähigkeiten, verschiedene künstlerische Positionen auf der Basis von fachspezifischem Wissen (Analyse existierender Werke und Anwendungen, Lektüre wissenschaftlicher und theoretischer Texte) zu verstehen und zu begründen in Verbindung mit der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Schaffen und dem anderer. Erfahrungen in der Ideation, Konzeptionsfindung und Planung von Projekten.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Komposition	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN	2 3. + 4.	1,5	22
Kompositionsseminare (verschiedene inhaltliche Schwerpunkte)	Gruppenunterricht				1,5	8
<b>SUMME LP</b>						<b>30</b>

**MASTERABSCHLUSS**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Rahmen des Masterabschlusses die Anforderung erfüllen, eigenständig kompositorische Vorstellungen und gestalterische Projekte auf hohem Niveau zu entwickeln und zu realisieren. Die kreativen Leistungen lassen eine eigenständige künstlerische Persönlichkeit mit individuellem Profil erkennen. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen es zudem, komplexe Aufgabenstellungen zu bewältigen, selbständig originelle Lösungen für Konzepte in neuen Zusammenhängen zu finden, auch in interdisziplinären, medialen und angewandten Kontexten. Sie können künstlerische Probleme, Entscheidungen und Lösungen artikulieren, vertreten und vermitteln, auch mit Einbeziehung der Reflexion des eigenen Berufsfeldes. An der Studien- und Prüfungsordnung orientierte Fähigkeit und Fertigkeit ein eigenes künstlerisches Projekt schriftlich zu reflektieren und in einen historischen oder zeitgenössischen Kontext einzubinden.

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Dokumentationsmappe (Video- oder Audioaufnahmen - mindestens 30 Minuten, zusätzlich z.B. Partituren, Software) der hochschulöffentlichen Aufführung/Präsentation von eigenen Kompositionsprojekten (mindestens 30 Minuten). Möglich sind zum Beispiel Instrumental- und Vokal-Komposition, elektroakustische, elektronische und akusmatische Komposition, Musikdesignwerke, Musikdesignwerke mit Künstlicher Intelligenz, Kompositionen mit intelligenten Systemen, Soundart, Sounddesign, Komposition mit Medien (Film, Theater, Hörspiel, Games, Computerprogramme, Installationen, interaktive Anwendungen, Apps etc.)</p> <p>Teil 2: Schriftliche Ausarbeitung mit mindestens 25 Seiten Text (12pt. 1,5 Zeilenabstand). Abgabe drei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch die Prüfungsverwaltung bekannt gegeben). Der schriftliche Teil wird bei Vorliegen mit der Dokumentationsmappe an die Prüfungskommission übergeben.</p> <p>Teil 3: Mündliche Prüfung: <span style="float: right;">Dauer: 45 Minuten</span></p> <p style="text-align: center;">Die Prüfungskommission bildet eine Gesamtnote aus den Teilen 1-3 im Verhältnis 2:2:1</p>	2 3. + 4.		30
<b>SUMME LP</b>				<b>30</b>
<b>SUMME LP KSP gesamt</b>				<b>90</b>

**KKon**

**Künstlerischer Kontext**

KOMPETENZEN

Fähigkeit, ein künstlerisch-gestalterisches Projekt (Werkaufführung, experimentelles Musiktheater, Filmmusik, App, Game, interaktive Anwendung, Installation, etc.) sowohl eigenständig, als auch in Zusammenarbeit mit anderen zu realisieren, initiiierend hinsichtlich der Konzeption und Strukturierung von Proben und Aufführung sowie der musikalischen Arbeitsprozesse. Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit und Kenntnisse künstlerischer Konzepte im Rahmen derartiger Projekte.

Fähigkeiten, den Verlauf und die Ergebnisse künstlerischer Projekte ästhetisch zu reflektieren und Konsequenzen für das eigene kompositorische Handwerk, bzw. die eigenen technologisch-gestalterischen Strategien, die Entwicklung neuer Ideen und Aspekte der Präsentation zu ziehen.

Fähigkeiten zur Vermittlung der eigenen Arbeiten bzw. künstlerischer Projekte im Rahmen von Präsentationen. Erweiterte musiktheoretische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Themen, die nach individuellem Entwicklungsstand aus folgenden Themenbereichen ausgewählt werden: Historische Satztechniken bis zum 20. Jhd., Bearbeitung/ Arrangement/ Instrumentation, Analyse, Sound Studies und Themen fortgeschrittener Technologieanwendung.

Weiterentwicklung vorhandener instrumentaler oder gesanglicher Fähigkeiten, Kenntnisse neuer Spieltechniken, Fertigkeiten in der Entwicklung digitaler Instrumente, Erfahrungen im Einsatz des Instruments bzw. der Stimme in Projektarbeit.

Grundlegende Kenntnisse von ensemblerlevanten Techniken (Dirigat, Klangregie, digitale Aufführungspraxis und Leitung von (Gruppen-)Improvisation), die spezielle Anforderungen der Musik ab dem 20. Jhd. einbeziehen. Erfahrungen und Fähigkeiten in der Ensembleleitung zeitgenössischer Werke.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Realisation eines Projektes	Gruppenunterricht	Teilnahme am Unterricht, selbständige Planung und Durchführung eines Projekts bspw. Uraufführung, Kompositionswerkstatt, experimentelles Musiktheater, Filmmusik, Game, App, interaktive Anwendung. Eigenständige und projekttragende Mitwirkung. Dokumentation.	LN	2 1.+2.	X	3
Instrumentale / Vokale Praxis		Regelmäßige Teilnahme am Instrumental/Gesangsunterricht bzw. individuelles Entwickeln eines Instruments. Aktive Teilnahme an einem Aufführungsprojekt und Bericht.		2 1.+2.	1,0	4
Aufführungspraxis Ensemble	Gruppenunterricht	Erlernen/Entwickeln ensemblerbezogener Aufführungspraktiken. Leitung eines Aufführungsprojektes und Bericht.			1	4
Musiktheorie / Sound Studies	Einzel- und Gruppenunterricht			2 1.+2.	1	4

**SUMME LP**

**15**